

Stellungnahme der Milchwerke Ingolstadt-Thalmässing eG (Goldmilch) zum Forderungspapier Milchdialog

Am 11.11.2020 wurde uns das Forderungspapier Milchdialog in Thalmässing übergeben, hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

Zunächst ist festzustellen, dass uns als Verarbeiter durchaus bewusst ist, dass die Milcherzeugerpreise dauerhaft zu niedrig sind. Allerdings werden die Preise am Markt gemacht und politische Markteingriffe bringen aus unserer Sicht wenig. 50 % der in Deutschland produzierten Milch geht in den Export, 35 % in den Lebensmittel-einzelhandel (LEH) und 15 % in weiterverarbeitende Industrie und Großverbraucher.

Goldmilch liefert sowohl sein Milchpulver als auch die Shake- und Eisgrundstoffe nur an letztgenannte Gruppe, insofern erfolgt auch kein Unterbietungswettbewerb beim LEH. Allerdings gibt es auch bei uns einen starken Wettbewerb: beim Milchpulver orientieren sich unsere Kunden an den wöchentlichen Notierungen der Butter- und Käsebörsen, bei den Shake- und Eisgrundstoffen stehen wir in Konkurrenz zu anderen europäischen Molkereiunternehmen. Deutliche Preiserhöhungen würden in beiden Fällen dazu führen, dass unser Absatz zurückgehen würde und wir die Milch unserer Genossenschaftsmitglieder nicht mehr (vollständig) verarbeiten könnten.

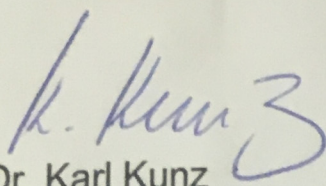
Goldmilch ist als Genossenschaft im Besitz der Milcherzeuger und versucht alles, um einerseits einen möglichst hohen Milchpreis zu erzielen und andererseits höhere Auflagen so weit wie möglich zu verhindern.

Ingolstadt und Thalmässing, 19.11.2020

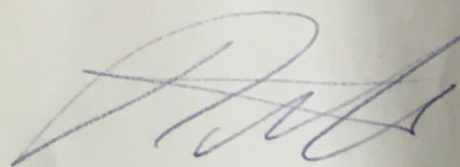
Milchwerke Ingolstadt-Thalmässing eG

Münchener Straße 125

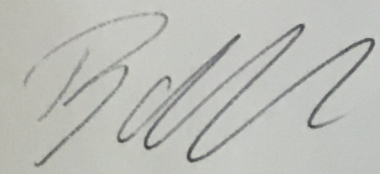
85051 Ingolstadt


Dr. Karl Kunz

Geschäftsführer


Helmut Rottler

Vorstandsvorsitzender


Josef Barth

Aufsichtsratsvorsitzender